

KOMPAKT

Meldung & Kino

GELSENKIRCHEN

Apollo Cinemas Multiplex

- Willy-Brandt-Allee 55
 ▶ A Cure for Wellness, 17.15, 20 Uhr.
 ▶ Bailey - Ein Freund fürs Leben, 15, 17 Uhr.
 ▶ Bibi & Tina: Tohuwabo total, 15, 17.30 Uhr.
 ▶ Fifty Shades of Grey - Gefährliche Liebe, 17.30, 19, 20 Uhr.
 ▶ John Wick: Kapitel 2, 17.45, 20.15 Uhr.
 ▶ Logan - The Wolverine, 15, 17.30, 20.15 Uhr.
 ▶ Recep Ivedik 5 (OmU), 15.30, 18, 19.45, 20.30 Uhr.
 ▶ Schatz, nimm du sie!, 19 Uhr.
 ▶ Sing, 15 Uhr.
 ▶ Split, 20.15 Uhr.
 ▶ The Lego Batman Movie, 15, 16 Uhr.
 ▶ The Lego Batman Movie 3D, 17 Uhr.
 ▶ Vaiana - Das Paradies hat einen Haken, 15.15 Uhr.
 ▶ Wendy - Der Film, 15 Uhr.
 ▶ Wolves at the Door, 18.15, 20.45 Uhr.

Schauburg

- Horster Straße 6
 ▶ Bibi & Tina: Tohuwabo total, 15 Uhr.
 ▶ Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen, 15.30 Uhr.
 ▶ Lion - Der lange Weg nach Hause, 17.30 Uhr.
 ▶ Logan - The Wolverine, 17.30, 20.15 Uhr.
 ▶ Nocturnal Animals, 18, 20.30 Uhr.
 ▶ Silence, 20 Uhr.
 ▶ The Lego Batman Movie, 15 Uhr.

ESSEN

Astra und Luna

- Teichstraße 2
 ▶ Der junge Karl Marx, 14.45, 20.15 Uhr.
 ▶ Madame Christine und ihre unerwarteten Gäste, 17.45 Uhr.
 ▶ Manchester by the Sea, 14.45, 17.30, 20 Uhr.

Eulenspiegel

- Steeler Straße 208 - 212
 ▶ Grüne Hauptstadt Europas - Essen 2017, 18 Uhr.
 ▶ Lion - Der lange Weg nach Hause (OmU), 15, 20.15 Uhr.

Filmstudio Glückauf

- Rüttenscheider Straße 2
 ▶ Elle, 14.45, 20 Uhr.
 ▶ Neo Rauch - Gefährten und Begleiter, 17.30 Uhr.

Galerie Cinema

- Julienstraße 73
 ▶ Die Frau im Mond - Erinnerung an die Liebe, 18.30 Uhr.
 ▶ Neruda, 21 Uhr.

Lichtburg und Sabu

- Kettwiger Straße 36
 ▶ La La Land, 14, 17.15 Uhr.
 ▶ Logan - The Wolverine, 14.30, 20 Uhr.
 ▶ Silence, 16.45, 20.15 Uhr.

CinemaxX Essen

- Berliner Platz 4 - 5
 ▶ A Cure for Wellness, 16.10, 19.25, 22.50 Uhr.
 ▶ Fifty Shades of Grey - Gefährliche Liebe, 14, 16.45, 20.15, 23.15 Uhr.
 ▶ Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen, 16.20, 20.10 Uhr.
 ▶ John Wick: Kapitel 2, 17, 20, 23 Uhr.
 ▶ Lion - Der lange Weg nach Hause, 14.30, 17.15, 20 Uhr.
 ▶ Logan - The Wolverine, 13.45, 14.30, 16.50, 18.15, 20, 22, 22.50 Uhr.
 ▶ Mein Blind Date mit dem Leben, 18.30 Uhr.
 ▶ Passengers 3D, 14.15, 19.40 Uhr.
 ▶ Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind, 16.30 Uhr.
 ▶ Plötzlich Papa!, 15.10, 17.45 Uhr.
 ▶ Resident Evil: The Final Chapter 3D, 23 Uhr.
 ▶ Rings, 20.30, 23.15 Uhr.
 ▶ Rogue One: A Star Wars Story, 19.30 Uhr.
 ▶ Rogue One: A Star Wars Story 3D, 17.30 Uhr.
 ▶ Schatz, nimm du sie!, 16 Uhr.

Singende Fische begeistern Kinder

Die beiden Musikpädagoginnen Kristina Liesner und Tatjana Pereswetow arrangierten ein Konzert mit klassischer Musik und Texten zum Thema Meer

Von Maximilian Hultiz

Hoch über dem Publikum dreht sich ein leuchtender Scheinwerfer im Kreis, vor den Gästen nehmen vier Musiker der Musikschule ihre Position ein und warten auf ihren Einsatz. Neben den Zuschauern sausen die beiden Hauptdarstellerinnen zwischen den Reihen hin und her, um letztendlich in der aufgebauten Kulisse – einer Insel mit Leuchtturm – zu stranden. Das Familienkonzert „Von klingenden Wellen und singenden Fischen“ wartete am Sonntagmittag mit einer fantasie- und klangvollen Inszenierung auf, die sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen gut ankam.

Im Martin Luther Forum treffen mit dem erlebnisreichen Stück schauspielerische Bühnenkunst und ideenreiche Musikdarbietung aufeinander, ergänzen sich bestens. Die Darsteller haben sich einiges für das Pilotprojekt der Musikschule einfallen lassen, sie verbinden verschiedene Kunst-Elemente miteinander und beziehen Jung und Alt in die Darbietung ein.

Stimmungsvolle Lieder nachsingen

Vor allem die kleinen Besucher sind gefragt: Sie müssen den Darstellern aktiv zuhören, um die stimmungsvollen Lieder nachzusingen. Bei dem Stück steht das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt, die Gäste musizieren zusammen mit den Akteuren. „Wir machen jetzt einmal ein großes Gewitter“, fordern die beiden Hauptdarsteller und Musikschullehrerinnen Kristina Liesner (27) und Tatjana Pereswetow (39) die Besucher auf. Die



„Von klingenden Wellen und singenden Fischen“ hieß das Familienkonzert für Kinder ab fünf Jahren im Martin Luther Forum. Die jungen Gäste waren bei den Mitmachaktionen begeistert bei der Sache.

FOTOS: OLIVER MENGEDOHT

beiden sind im Stück eine Urlauberin und eine Meeresbiologin, machen vor, wie einfach bestimmte Klänge mit wenigen Mitteln zu erzeugen sind.

So reiben die Zuschauer die Hände aneinander, um das Geräusch von Regen nachzumachen. Sie schnipsen mit ihren Fingern, was sich wie einzelne Tropfen anhört, und sie schlagen sich auf den Schoß für den großen Wasserguss. Dem imposanten Tongewitter folgt

ein witziger darstellerischer Einschub, der von einem Lied durch die Musiker abgelöst wird. Sie verzaubern mit träumerischen Melodien, die zu der jeweiligen dargestellten Situation passen. Eine Flöte, eine Harfe, eine Klarinette und ein Kontrabass sind als Instrumente mit dabei.

Der Applaus für die Darbietung bleibt am Ende nicht aus, unter lauten Zugabe-Rufen betritt das Team des Mitmach-Konzertes erneut die

Bühne. Es steht fest: Das Stück hat den Familien gefallen. „Es war wunderschön und witzig. Für die Kleinen war es nicht zu lang, aber auch nicht zu kurz“, betont Zuschauerin Bianca Geibel, die mit ihrer Tochter Elina gekommen ist. Die Siebenjährige sagt mit einem Lächeln: „So etwas habe ich noch nicht gesehen. Toll.“ Beide hoffen, dass etwas Ähnliches in Zukunft erneut in Gladbeck aufgeführt wird.

Das Projekt trägt nun Früchte

Auch die Mitwirkenden freuen sich über das positive Feedback, das sie nach der Show von den Gästen des Familienkonzerts erhalten. „Es ist für uns nicht alltäglich, dass wir so ein Konzert geben. Wir sind sehr zufrieden, dass es so gut bei den Leuten ankommt“, hebt Musiklehrerin und Konzertpädagogin Kristina Liesner hervor. Das Projekt, das vor einem Jahr zunächst als Entwurf entstanden sei, trage nun Früchte. Für die Zukunft überlegt das Team, weitere Projekte anzustoßen. Am gestrigen Montag führten die Musiker sowie Kristina Liesner und Tatjana Pereswetow das Konzert übrigens erneut vor Grundschulklassen auf.

Berufskollegenschüler bauen Bühnenbild auf

■ Für die Lichttechnik sorgte die Mittelstufe der Veranstaltungstechniker des Berufskollegs. Zehn Schüler waren am Bühnenbilddaufbau beteiligt.

■ Lehrer Arne Seeber übernahm die Leitung am Veranstaltungstag. Er möchte die Kooperation zwischen den unterschiedlichen Institutionen weiter fördern. Die Zusammenarbeit sei für die Schüler wichtig, um praktische Erfahrung im zukünftigen Beruf zu sammeln.



Aufmerksam verfolgten die jungen Besucher im Martin Luther Forum die Handlung des Familienkonzerts „Von klingenden Wellen und singenden Fischen“.

Travestiefarce ist nur ein durchwachsender Genuss

Die Komödie Rubbediekatz konnte nicht alle Besucher der Mathias-Jakobs-Stadthalle überzeugen

Von Leonhard Föcher

Nicht jedermanns Geschmack war die Theaterfassung von Detlev Bucks und Anika Deckers Filmkomödie Rubbediekatz. Aus der eh nur zu zwei Dritteln gefüllten Mathias-Jakobs-Stadthalle schlichen sich schon vor der Pause etliche Zuschauer. Die Travestiefarce teilte die Meinungen. Die Handlung war zu durchsichtig und vorhersehbar.

Der Protagonist Alexander Honk, ein Berliner Schauspieler ohne Engagement, ergattert mit Hilfe seiner beiden Brüder Basti und Jürgen, verkleidet als Frau, die Rolle in einer Hollywoodproduktion. Der Regisseur besetzt ihn, in der Annahme, er sei wirklich eine Frau. Als Alexander mit seinen Brüdern den Erfolg in einem Park feiert, trifft er die Schau-

spielerin Sarah Voss. Diese hat sich gerade von ihrem Freund, der sie betrogen hat, getrennt und verbringt spontan die Nacht mit ihm. Am Set treffen sich die beiden wieder, ohne dass sie ihn in seiner Frauenkleidung erkennt.

Sie zieht ihn zunächst als beste Freundin in ihr Vertrauen. Als seine wahre Identität offenbar wird, kommt es zum Eklat, und schließlich, als sie gerade ihre Vermählung mit einem anderen Schauspieler öffentlich in einer Talkshow verkünden will, zum Happyend.

So wenig originell die Handlung erscheint, wenn man so großartige Travestiekomödien wie beispielsweise Charleys Tante, Tootsie oder Mrs. Doubtfire betrachtet, so gut war die schauspielerische Leistung. Insbesondere Christian Kühn, der wie

auch Oliver Geilhard mehrere Rollen spielte, riss das Publikum zu spontanem Applaus hin.

Ob als schwuler Kostümbildner, der sich in den enttarnten Alex verliebt, oder als Hitlerdarsteller, der zum Ärger des Regisseurs statt des



Dicht dran: Die Schauspieler müssen schon mal Hand anlegen. FOTO: H. JUNG

vorgegebenen Textes eine Rede auf die Brüste deutscher Frauen hält, überzeugte er immer wieder durch sein gelungenes Spiel. Rosetta Pedone überzeugte mit passgenauem Spiel als Sarah Voss. Auch Jan van Weyde als Alex und Alexandra und Christian Kühn, der die meisten Rollen spielen musste, konnten das Publikum für sich einnehmen.

In der Aufführung mischten sich derbe Wortspiele, sexuelle Anspielungen und bis an den Rand der Ironie überspitzte Klischees mit guten schauspielerischen Leistungen. Das Ganze ergab eine nicht ganz stimmige Collage, in der einzelne Szenen besser als das Gesamtwerk waren. Den nicht ganz gelungenen, aber insgesamt unterhaltsamen Abend honorierte auch das verbliebene Publikum mit seinem Applaus.

Kleine Forscher machen tolle Experimente

Im Kneipp-Garten am St. Barbara-Hospital

„Experimente für Kinder – kleine Forscher groß in Aktion“ heißt es am 8. März wieder in der Reihe der Naturerlebnisse für kleine und große Naturfreunde. Am Mittwochmittag forschen sie im Kneipp-Garten und machen interessante Experimente. Sie bauen eine Lupe anstatt sie im Geschäft zu kaufen. Sie lassen Wasser steigen, ohne ihre Hände zu benutzen. Sie bewegen Fahrzeuge, ohne dass ein Motor vorhanden ist. Sie bauen sogar eine Rakete. Viele dieser Experimente können die kleinen Forscher problemlos auch zu Hause machen und einem staunenden Freundeskreis vorstellen.

Die Leitung hat der erfahrene und zertifizierte Natur- und Landschaftsführer Ralf Nickel. Die Familienpauschale (ein Erwachsener, ein Kind) beträgt für Mitglieder des Kneippvereins 9,50 Euro, für Nichtmitglieder 10,50 Euro. Treffpunkt ist am Mittwoch, 8. März, um 16.30 Uhr der Kneipp-Garten am St. Barbara-Hospital. Anmeldungen und weitere Informationen bei Ralf Nickel, ☎ 02361/4 43 79.

Finissage der KunstKompakt in der alten Spedition

Mit einer Finissage wird am Sonntag, 12. März, von 15 bis 18 Uhr die diesjährige KunstKompakt in der Alten Spedition, Ringeldorfer Straße 6, beendet. Nach der letzten sehr gut besuchten Finissage zur Herbstausstellung wird damit an diese Tradition angeknüpft. Interessierte erhalten so die Gelegenheit, die Arbeiten der zwei Preisträgerinnen Emilia Neumann und Anne Thoss, sowie weiterer acht Künstler zu besichtigen. Einige der Künstler werden zudem an diesem Tag anwesend sein und über ihre Arbeit erzählen. „Wir freuen uns als Veranstalter wieder internationale und nationale Künstler zusammengebracht zu haben, die sich hier vernetzen konnten“, sagt Galeristin Karoline Dumpe. Und ergänzt: „Für Besucher lohnt sich auch ein weiter Weg in die großzügigen Ausstellungsräume.“

Alle Künstler und weitere Infos sind unter: www.kunstkompakt.de oder auf Facebook zu finden.

Fotobuch zur Vielfalt-Ausstellung

Viel Lob und Interesse gab es für die Ausstellung „Vielfalt des Zusammenlebens in Gladbeck“, die vom Freundeskreis Gladbeck-Alanya initiiert und im Martin Luther Forum an der Bülsener Straße bis zum 28. Februar gezeigt wurde.

Gladbecker aus über 30 Herkunftsländern wurden in ihrem Arbeitsalltag, in der Familie, als Freunde und Nachbarn porträtiert. Das Fotobuch zur Ausstellung kann auch in der Gladbeck-Info im alten Rathaus für 5 Euro erworben werden. In den Monaten August und September wird die Foto- und Textausstellung noch einmal im Lesecafé der Stadtbücherei an der Friedrich-Ebert-Straße gezeigt. Dann, so der Vorstand des Freundeskreises, hätte auch die anreisende Delegation aus der türkischen Partnerstadt Alanya die Möglichkeit, die Bilder des Miteinanders zu sehen, die zudem auch einige Motive aus der Partnerstadt zeigen.